

EIN STÜCK: TSCHECHIEN 2020 **Festival des tschechischen Gegenwartstheaters**

Szenische Lesungen am 16. September 2020
Galerie des Tschechischen Zentrum Berlin, 19:30 Uhr



© Drama Panorama

Zeitgenössische Theaterstücke aus Tschechien zu Gast in Berlin:

Drama Panorama e. V. und Tschechisches Zentrum Berlin
veranstalten erneut das Festival des tschechischen
Gegenwartstheaters – Ein Stück: Tschechien 2020.

In diesem Jahr können wir aufgrund der Corona-Pandemie keine
Gastspiele zeigen (sie werden in 2021 nachgeholt!), freuen uns aber
dennoch, unter Einhaltung der aktuellen hygienischen Vorschriften
drei szenische Lesungen in der Galerie des Tschechischen Zentrums
präsentieren zu dürfen.

Bereits zum vierten Mal beschäftigt sich unser Festival des tschechischen Gegenwartstheaters **Ein Stück: Tschechien** mit aktuellen Tendenzen der tschechischen Gegenwartsdramatik und des Theaters.

In der Tschechischen Republik gibt es eine neue Generation von Theaterautor*innen, deren Texte eine Relevanz für den gesamteuropäischen Raum besitzen und die dennoch im Ausland kaum bekannt sind. Der Berliner Verein **Drama Panorama: Forum für Übersetzung und Theater e. V.** in Zusammenarbeit mit dem **Tschechischen Zentrum Berlin** will mit seinem Festival **Ein Stück: Tschechien** diese Lücke schließen. Weiterhin stellt das Festival herausragende Inszenierungen vor allem junger progressiver Theater vor, die sich aktuellen gesellschaftlichen Themen auf eine innovative Weise widmen.

In der Festivalausgabe des Jahres 2020 wird der Fokus auf Stücken tschechischer Dramatikerinnen liegen, die sich auf unterschiedliche Weise zur weiblichen Identität in der tschechischen Gesellschaft positionieren. In szenischen Lesungen im Tschechischen Zentrum stellen wir Stücke von **Dagmar Radová**, **Tereza Semotamová** und **Martina Kinská** (in Zusammenarbeit mit dem Historiker **Radek Schovánek**) erstmalig in deutscher Sprache vor. Dagmar Radová's Stück **Thelma und Selma** ist ein Theater-Roadtrip inspiriert durch den filmischen Klassiker *Thelma and Louise* – witzig, rasant, generationsübergreifend, feministisch und aktuell. In Tereza Semotamová's Stück **Bitte Ziel eingeben** begegnen wir einem jungen Paar, das seine Beziehung auf surreal-groteske Weise mit einem persönlichkeitsstarken Navigationsgerät diskutiert. Im Stück **IM mit Feindverbindung** untersucht die Autorin Martina Kinská, unterstützt durch den Historiker Radek Schovánek, das Tragische am Leben in einem totalitären Regime, in dem die privatesten Räume der Menschen missbraucht werden. Das Leben einer Familie gerät aus den Fugen, nachdem die Informantentätigkeit des Vaters für den Geheimdienst bekannt wird. Der Text verurteilt nicht, vielmehr versucht er, das schizophrene Geflecht an Identitäten von Menschen, die im Visier der totalitären Staatsmacht standen, in seiner Vielschichtigkeit zu fassen. Die Inszenierung des Stücks in der Regie der Autorin gewann 2019 den Mark-Ravenhill-Preis für die beste Inszenierung eines Gegenwartsdramas.

Programm

Die Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin, das Tschechische Zentrum Berlin und

Drama Panorama: Forum für Übersetzung und Theater e. V. präsentieren:

Ein Stück: Tschechien 2020

Szenische Lesungen im Festival des tschechischen Gegenwartstheaters

Mittwoch, 16. September 2020, 19:30 Uhr, Tschechisches Zentrum Berlin

Dagmar Radová: *Thelma und Selma* (orig. *Thelma a Selma*)

Aus dem Tschechischen von Ruben Höppner

Tereza Semotamová: *Bitte Ziel eingeben* (orig. *Zadejte cíl*)

Aus dem Tschechischen von Martina Lisa

Martina Kinská: *IM mit Feindverbindung* (orig. *Agent tzv. společenský*)

Aus dem Tschechischen von Barbora Schnelle

Szenische Lesungen (gekürzter Versionen) mit anschließender Podiumsdiskussion mit den Autor*innen und Verleihung des Publikumspreises des Festivals.

Einrichtung der szenischen Lesungen: Katharina Schmitt

Es lesen: Thea Rasche, Melanie Schmidli, Henning Bochert und Julian Anatol Schneider

Dramaturgie/Produktionsleitung: Barbora Schnelle und Henning Bochert

Produktionsassistenz: Joséphine Fresen

Tschechisches Zentrum Berlin, Wilhelmstr. 44, 10117 Berlin (Eingang Mohrenstraße) | Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten unter: info@drama-panorama.com

Die Veranstaltung ist Teil der Feierlichkeiten zum 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft Prag – Berlin.

Das Festival wurde ermöglicht durch die Unterstützung unserer Förderer und Partner:

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds | Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei |

Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik | Kulturministerium der

Tschechischen Republik | Czech Literary Centre | Arts and Theatre Institute | PerformCzech.cz | Dilia

Aufgrund der Corona-Pandemie finden die Festivalgastspiele erst 2021 statt. Weitere Informationen finden Sie bitte auf unseren Webseiten www.drama-panorama.com und tzberlin.de. Bestellen Sie auch gern unseren Newsletter unter www.drama-panorama.com.

Veranstalter:

Drama Panorama: Forum für Theater und Übersetzung e. V.

www.drama-panorama.com

Tschechisches Zentrum Berlin/České centrum Berlín

berlin.czechcentres.cz

In Zusammenarbeit mit der Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin

Kuratorin: Barbora Schnelle

in Zusammenarbeit mit dem tschechisch-deutschen künstlerischen Beirat des Festivals

Weitere Informationen: www.drama-panorama.com

Kontakt: info@drama-panorama.com

Biografien der Autor*innen



Dagmar Radová © privat

Dagmar Radová (*1987) ist Dramaturgin und Autorin. Sie studierte Dramaturgie an der Janáček-Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Brno und absolvierte im Rahmen ihres Studiums einen Studienaufenthalt an der Theaterakademie Hamburg. Schon während des Studiums begann ihre Zusammenarbeit mit dem Regisseur Ivanem Buraj. Im Tandem mit ihm entstanden die Inszenierungen für das Brünner Theater HaDivadlo *Kreatury* (dt. *Kreaturen*, UA 2012,) und *Zámek - záře integrace* (dt. *Das Schloss – Der Glanz der Integration*, UA 2014). 2013-2015 war sie Dramaturgin am Národní divadlo moravskoslezské (dt. Mährisch-schlesisches Nationaltheater) in Ostrava. Zusammen mit Ivan Burajem und dem Dramaturgen Marek Pivovar

beteiligte sie sich hier an der Inszenierung *Odsun!!!* (dt. *Abschiebung!!!*, UA 2015), die sich mit dem Thema der Vertreibung der Sudetendeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg aus heutiger Perspektive auseinandersetzte. 2015-2017 war sie Dramaturgin beim Brünner Theater HaDivadlo, unter der künstlerischen Leitung von Ivan Buraj beteiligte sie sich an mehreren Inszenierungen wie *Madame Bovary* (UA 2015), *Onkel Vanja* (UA 2016) oder *Die lächerliche Finsternis* von Wolfram Lotz (UA 2017). 2017 übernahm sie die künstlerische Leitung von A studio Rubín in Prag. Die Dramaturgie dieser Studiobühne konzipiert sie als Autorentheater mit Schwerpunkt auf intimeren und scheinbar alltäglichen Themen, die aber zugleich grundlegende gesellschaftspolitische Fragen aufwerfen. Hier initiierte sie die Werkstatt für angehende Theaterautor*innen *Autor v domě* (dt. *Autor*in im Haus*), die die Entstehung neuer Theatertexte unterstützen soll. Für A studio Rubín schrieb sie folgende Texte: *Thelma a Selma* (dt. *Thelma und Selma*, UA 2018) und *DIY: po tátovi* (dt. *DIY: vom Papa*, UA 2020). In Zusammenarbeit mit dem Regisseur Ondřej Štefaňák entstand der Text *Lonely horny only* (UA 2019) und mit dem Regisseur Jan Fričem *Burn out aneb Vyhoř!* (dt. *Burn out oder Verbrenne!*, UA 2019). Für die Performerin Nela Husták Kornetová schrieb sie folgende Theatertexte: *My Own Private Picture* (UA 2015), dem Einfluss von Medienbildern auf unsere intimsten Begierden gewidmet, und *Tumor aneb Karcinogenní romance* (dt. *Tumor oder Karzinogene Romanze*, UA 2019).



Tereza Semotamová
© Dirk Skiba

Tereza Semotamová (*1983 in Boskovice) ist Prosaautorin, Publizistin und Übersetzerin. Sie studierte Drehbuch und Dramaturgie an der Janáček-Akademie für Musik und Darstellende Kunst, Germanistik an der Masaryk-Universität in Brno und promovierte mit einer Dissertation über deutsche Hörspiele der 1950er Jahre. Sie schreibt Hörspiele, Features und Kolumnen, übersetzt deutschsprachige Literatur ins Tschechische und arbeitet für die deutsch-tschechische Plattform já-du. In ihrem ersten Roman *Ve skříni* (2018, dt. *Im Schrank*, dt. 2019 bei Voland und Quist) erzählt sie von einer jungen Frau, die die radikale Entscheidung trifft, sich vor der Welt zu verstecken und in einen Schrank zu ziehen. Schon seit ihrer Studienzeit arbeitet sie für den Tschechischen Rundfunk. Im Rahmen des Zyklus '„Stücke und Dokumente neuer Generation“ wurde 2007 ihr Hörspiel *Vítejte u nás* (dt. *Willkommen bei uns*) produziert. Ihr Hörspiel *Zadejte cíl* (dt. *Bitte Ziel eingeben*) wurde 2017 im amerikanischen Hörspiel-Übersetzungswettbewerb der New Yorker Plattform Play for Voices ausgezeichnet und in der Übersetzung von Barbora Růžičková auf Englisch produziert.

2010 gewann sie den Wettbewerb NISI MASA mit ihrem Kurzfilm-Drehbuch *Tak dobrou* (dt. *Na dann gute Nacht*), das später Tereza Adámková verfilmte und dafür einen Preis beim Kurzfilmfestival Brněnská 16 gewann. Semotamová ist Autorin von Radio-Features zu verschiedenen Themen vor allem aus dem deutschsprachigen Raum wie *Fenomén Günter Eich* (dt. *Das Phänomen Günter Eich*), *Odbíjí hodina nula* (dt. *Es schlägt die Stunde null*), *Pošta v láhvi* (dt. *Flaschenpost*), *Poezie rozkladu a zmaru* (dt. *Poesie des Zerfalls und Verderbens*) u. a. und schrieb das Drehbuch zum Audiodrama für das Projekt *Lidice-Rozeznění* 2012 (dt. *Liditz-Morgengrauen* 2012).



Martina Kinská © privat

Martina Kinská (* 1978) ist Dramaturgin und Autorin. Sie studierte den Masterstudiengang Schauspielregie und Dramaturgie an der Theaterfakultät der Akademie der musischen Künste in Prag, wo sie später auch das Fach Theorie und Kritik des Schauspieltheaters absolvierte. Schon während des Studiums arbeitete sie in mehreren professionellen Theatern. Neben dem Theater arbeitet sie auch als Filmdramaturgin und Drehbuchautorin und ist Koautorin von Drehbüchern zu mehreren TV-Serien. Seit 2005 ist sie Dramaturgin des Prager Theaters Švandovo divadla (dt. Švanda-Theater), für das sie viele Texte für die Bühne adaptierte (z. B. *Krakatit* nach Karel Čapek, UA 2013; *Der Rattenfänger* nach Viktor Dyk, UA 2016). Sie schrieb auch Opernlibretti *Die Nachtigall* und *die Rose* nach Oscar Wilde (Musik Jiří Hájek, UA 2012). 2017 war sie Dramaturgin der Inszenierung *Žitkovské bohyně* (dt. *Das Vermächtnis der Göttinnen*, nach dem gleichnamigen Kultroman von Kateřina Tučková) am Stadttheater Brno (orig. Městské divadlo Brno). 2015 wurde ihr Stück *Pankrác '45* erstaufgeführt, das fünf berühmte Frauen am Ende des zweiten Weltkriegs im gleichnamigen tschechischen Gefängnis zusammenführt. 2016 erhielt das Stück den 2. – 3. Platz beim Preis der Theaterkritik für das beste erstmalig aufgeführte tschechische Theaterstück und wurde 2018 als szenische Lesung beim New Yorker Theaterfestival Rehearsal for Truth präsentiert. Mit diesem Text debütierte Kinská auch als Regisseurin. Als Regisseurin und Autorin der Adaption führte sie 2018 Oscar Wildes *Das Bildnis des Dorian Gray* auf. Zusammen mit dem Historiker Radek Schovánek schrieb sie das Stück *Agent tzv. společenský* (dt. *IM mit Feindverbindung*, UA 2018 vom Theaterverein Tetris im Studio des Švanda-Theaters). Die Inszenierung erhielt 2019 den Mark-Ravenhill-Preis für das beste erstaufgeführte Stück.



Radek Schovánek © Ludvík Hradílek

Radek Schovánek (*1964) ist Publizist und Forscher. Seit mehr als zwanzig Jahren untersucht er Archivbestände der tschechoslowakischen StB (Staatssicherheit). Er beschäftigt sich vor allem mit dem tschechoslowakischen Exil und seiner Bekämpfung durch den kommunistischen Geheimdienst. In den Achtzigerjahren beteiligte er sich an oppositionellen Aktivitäten, war Mitgründer der Samizdat-Edition *Nos aus Jičín*, organisierte Konzerte und schmuggelte Exilliteratur aus Ungarn und Österreich in die damalige Tschechoslowakei. 1993–1998 arbeitete er in der Behörde für Dokumentation und Untersuchung der kommunistischen Verbrechen bei der Polizei der Tschechischen Republik (Úřadu dokumentace a vyšetřování zločinů komunismu Policie ČR); 1999–2005 war er Mitarbeiter des Tschechoslowakischen Dokumentationszentrums (u. a. Forschungsprojekt über das tschechoslowakische Exil); 2005–2007 arbeitete er im Institut für Nationales Gedächtnis (Ústav paměti národa), danach bis 2015 am Institut für das Studium totalitärer Regime (Ústavu pro studium totalitních režimů). Zurzeit ist er Mitarbeiter des Verteidigungsministeriums der Tschechischen Republik. 2004 veröffentlichte er, unterstützt durch das Förderprogramm des tschechischen Kulturministeriums, die kritische Herausgabe der Geheimdienstakten des Schriftstellers Pavel Kohout - *Svazek Dialog* (dt. *Akte Dialog*, 2006). 2005 veröffentlichte er einen Beitrag im Buch *Oči a uši strany* (Tilia, 2005, dt. *Augen und Ohren der Partei*). Er ist Mitherausgeber des Buchs *Příkládáme sekeru ke kořenům lži* (Centrum pro dokumentaci totalitních režimů, 2015, dt. *Wir legen die Axt an die Wurzeln der Lüge*) und *Prvních 100 dnů Charty 77* (Academia 2018, dt. *Die ersten 100 Tage der Charta 77*).

Ausblick – Gastspiele 2021

Unsere für 2020 geplanten Gastspiele finden voraussichtlich im Juni 2021 statt. Diese möchten wir als Teil des Festivals bereits jetzt ankündigen.

In Zusammenarbeit mit dem **Ballhaus Ost** werden zwei aktuelle tschechische Inszenierungen nach Berlin eingeladen. Diesmal liegt der Fokus auf der freien Theaterszene.

Gastspiel 1: Lachende Bestien, Prag

SEZUAN (basierend auf Brecht)

Es spielen: Markéta Dvořáková, Adriana Kubištová Máčiková, Johana Schmidtmajerová, Marie Švestková und Jindřich Čížek

Bühnenbild: Adriana Černá

Musik: Jindřich Čížek

Regie: Michal Hába

Die Inszenierung wurde für den Josef-Balvín-Preis 2017 nominiert.

Premiere: 26.05.2017

Michal Hába, Gründer der Gruppe Lachende Bestien, ist ein junger, preisgekrönter Regisseur, der auf Grundlage von Brechts *Der gute Mensch von Sezuan* und Brechts theoretischen Schriften eine Gegenwartsgeschichte über Liebe, Feminismus, das Verhältnis zu China oder den heutigen Wahrheitsbegriff erzählt. Mit vier tollen Schauspielerinnen, einem Musiker und ganz vielen Pandabären.

Gastspiel 2: Depresivní děti touží po penězích (dt. Depressive Kinder langen nach Geld), Prag

Der Untergang des Hauses Usher (nach A. E. Poe)

Regie und Text: Jakub Čermák

Es spielen: Jiří Ratajík, Barbora Šupová, Petra Mošovská, Petr Kolman

Bühne und Kostüme: Anna Pospíšilová

Tondesign: Jan Faix

Kamera, Lichtdesign: Tomáš Kunst

Jakub Čermák leitet die Gruppe *Depressive Kinder langen nach Geld*, in derer Arbeit sich viele Genres kreuzen – Happening, Performance, Site Specific, Video Art usw. Er konzentriert sich auf sozialkritische und queere Themen. In dieser Inszenierung wendet er sich der klassischen Horrorerzählung von A. E. Poe zu, das Geschehen situiert er aber im Sudetenland, das nach der Vertreibung der deutschen Bevölkerung zur Geisterlandschaft mutierte. Er arbeitet hier mit der Form des „Extended Cinema“, die filmische und theatrale Mittel verbindet. Das Geschehen findet auf der Leinwand statt, die Schauspieler sprechen davor auf der Bühne den Text synchron ein und kommentieren das Geschehen. Dokumentarisches Material aus Gesprächen mit Menschen, die in den heutigen Sudeten leben, ist ebenfalls Teil der Inszenierung. Die historischen Ereignisse passen auf erschreckende Weise zu Poes Horrorthrasien.

In tschechischer Sprache, mit deutschen Übertiteln

Veranstaltungsort: Ballhaus Ost, Pappelallee 15, 10437 Berlin – Prenzlauer Berg

Beide Gastspiele mit dramaturgischer Einführung. Anschließend: Gespräch mit den Theatermacher*innen.

Geplant ist auch ein vergleichendes Gespräch zu den Arbeitsbedingungen in der freien Theaterszene in Deutschland und Tschechien. In Zusammenarbeit mit Nová síť (CZ) und dem Landesverband freie darstellende Künste (D).

Information über die Veranstalter

Drama Panorama: Forum für Übersetzung und Theater e. V. vernetzt als Forum die Arbeit von Theaterübersetzer*innen und -autor*innen mit dem praktischen Theaterbetrieb und veranstaltet Workshops, Lesungen und thematische Podiumsdiskussionen zu Themen des internationalen Theaterraustausches und Festivals neuer Dramatik. Eines der Ziele von Drama Panorama ist es, neue, aktuelle, fremdsprachige Stücke in deutscher Übersetzung vorzustellen. In der Vergangenheit waren Dramatiker*innen wie Dorota Masłowska, Małgorzata Sikorska-Miszczuk, Jolanta Janiczak (Polen), Minja Bogavac, Filip Vujošević (Serbien), Roman Sikora (Tschechische Republik), Tarell Alvin McCraney, Thomas Bradshaw, Andrea Stolowitz (USA), Valère Novarina, Simone Rist (Frankreich), Victor Hugo Rascón-Banda, David Olguin (Mexiko) oder Guillermo Calderón (Chile) mit ihren Stücken und z. T. persönlich in Podiumsdiskussionen bei uns vertreten. In allen Fällen handelte es sich um deutschsprachige Erstlesungen.

Bereits im April 2010 wurde Drama Panorama Partner beim Festival neuer amerikanischer Dramatik **VOICES OF CHANGE** am Theater Bielefeld und bei **PHOENIX TRANSATLANTIC** in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Berlin. 2011 konzipierte Drama Panorama für die Buchmesse Leipzig eine Lesereihe zu neuer serbischer Dramatik. Lesungen aktueller internationaler Theaterstücke finden kontinuierlich in der Reihe „Theaterübersetzer unplugged“ statt. Im Juni 2014 veranstaltete Drama Panorama das Festival tschechischer Gegenwartsdramatik **EIN STÜCK: TSCHECHIEN** und setzt die Präsentation tschechischer Gegenwartsdramatik kontinuierlich fort, u. a. in mehreren Veranstaltungen im Rahmen der Leipziger Buchmesse.

Zusammen mit dem **Neofelis Verlag** hat der Verein die neue **Reihe Drama Panorama** gegründet, in der neue, übersetzte Theaterstücke erscheinen. Der erste Band – **Von Masochisten und Mamma Guerrillas: Neue tschechische Dramatik** – erschien 2020. 2020 erscheinen weitere Anthologien, u. a. Theaterstücke des tschechischen Dramatikers Roman Sikora. Mehr unter:

<https://neofelis-verlag.de/verlagsprogramm/reihen/drama-panorama>

Drama Panorama beteiligt sich auch an internationalen Koproduktionen und entwickelt Theaterprojekte, die sich mit den aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Im September 2018 hatte das Projekt **67/871 – Leningrader Blockade – Tragödie und Mythos** in Berlin Premiere, eine Zusammenarbeit von Drama Panorama und dem russischen Theater Pokolenyi, für das die gefeierte Dokumentartheaterautorin Elena Gremina ein Stück anhand von Originaldokumenten und Interviews mit Überlebenden schrieb. Mit dem aktuellen Projekt **Afropéennes – Afropäerinnen** präsentiert Drama Panorama im Herbst 2020 eine literarisch-performative Veranstaltungsreihe mit afrodiasporischen Theatertexten aus Frankreich und Belgien, die sich das Konzept der „Afropéanité“, einer afro-europäischen Identität, auf unterschiedliche Weise künstlerisch aneignen.

www.drama-panorama.com.

Das **Tschechische Zentrum Berlin** gehört zum weltweiten Netzwerk von 22 Tschechischen Zentren mit einer Verwaltungszentrale in Prag. Die Tschechischen Zentren sind aktive Vermittler der Tschechischen Republik, eines modernen und dynamischen Landes mit einer langen kulturellen Tradition und großem kreativen Potenzial. Das Tschechische Zentrum Berlin steht seit 1993 im Dialog mit der deutschen Öffentlichkeit in Berlin sowie im gesamten Norden und Osten Deutschlands. Seit September 2012 befindet sich das Tschechische Zentrum Berlin im architektonisch aufsehenerregenden Gebäude der Tschechischen Botschaft in der Wilhelmstraße 44. Zu den Programmschwerpunkten gehören zeitgenössische Kunst, Wissenschaft und Innovation, Dokumentarfilm, Literatur, Musik, Design und Architektur. Das Tschechische Zentrum organisiert auch Tschechisch-Sprachkurse auf allen Niveaus.

www.berlin.czechcentres.cz

**drama
panorama**

forum für übersetzung
und theater e.v.



TSCHECHISCHES ZENTRUM
ČESKÉ CENTRUM

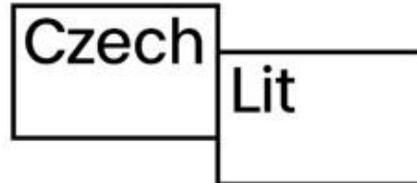


be  **Berlin**

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
Senatskanzlei



Ministerstvo zahraničních věcí
České republiky
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
der Tschechischen Republik



MINISTRY OF CULTURE
CZECH REPUBLIC

